

Radiofälscher

Herbert Börner, Ilmenau

Originalbeitrag erschienen in: FUNKGESCHICHTE Jg. 31 (2008) Nr. 181, S. 140 - 144

Alles wird gefälscht, warum nicht auch Radios? Man kann nun darüber diskutieren: Wo hört die Originalität auf und wo fängt die Fälschung an? Denn es gibt neben Weiß - dem absoluten Original - und Schwarz - der totalen Fälschung - eine breite Grauzone.

Weiß: Alles original wird man kaum finden. Irgend etwas - und sei es nur eine Kleinigkeit - ist fast immer gegenüber dem "Original" verändert worden. Hierfür können unterschiedliche Urheber verantwortlich sein: ein früherer Reparateur, ein Restaurierer oder vielleicht sogar die Herstellerfirma selbst durch Veränderungen im Verlaufe der Fertigungszeit. Hinzu kommt, dass man oftmals den "richtigen" Originalzustand gar nicht mehr feststellen kann, da Unterlagen hierzu fehlen.

Schwarz: Das Gerät ist in neuerer Zeit hergestellt worden, entweder einem Original nachgeahmt oder ein Fantasieprodukt, soll aber den Eindruck eines alten Originals erwecken. Das besondere Merkmal einer Fälschung ist, dass am Gerät ein Firmen- bzw. Typenschild angebracht wird, das die Originalität beweisen soll. Hier wird ein Interessent (bzw. Käufer) bewusst in die Irre geführt, mit dem Hauptanliegen, einen guten Preis zu erzielen.

Die Grauzone ist breit. Sie fängt an bei stark restaurierten Geräten, bei denen ein größerer Teil von Elementen durch Original- oder Fremdprodukte ersetzt wurde und dies dem Interessenten verschwiegen wird. Es gibt aber auch mehr oder weniger geschickte Bastler, die ein alt wirkendes Gerät zusammenbauen und mit einem Typenschild einer alten, wirklich einmal existenten Firma versehen, das aber eigentlich zu einem ganz anderen Gerät gehört. Oder auch ein Fantasie-Typenschild herstellen, wo schwer zu beweisen ist, dass es diese Firma nie gegeben hat. Wie gesagt, die Palette ist breit und oft kann man dem Verkäufer noch nicht einmal einen Vorwurf machen, weil er fachfremd ist und aus zweiter oder dritter Hand verkauft.



Bild 1

Aus der Vielzahl von Fälschungen, die ich bei ebay sah, sollen einige Beispiele angefügt werden.

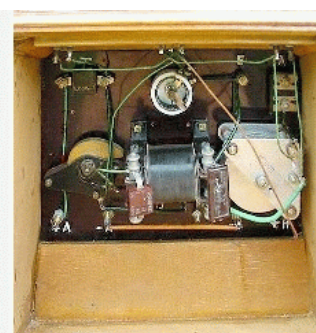


Bild 2

Beispiel 1: Der geschickte Fälscher

Ein sehr ordentlich mit Altteilen aufgebautes Gerät wurde mit einem Firmenschild "Dr. Störner & Sohn, Leipzig" versehen. Diese Firma trat aber nie als Radioproduzent hervor, sondern war eine "Spezialfirma der elektromedizinischen und feinmechanischen Branche". Verdächtig ist, dass im ebay-Angebot keine Rück- und Innenansichten gezeigt wurden, die das Gerät möglicherweise als Bastlergerät entlarvt hätten.

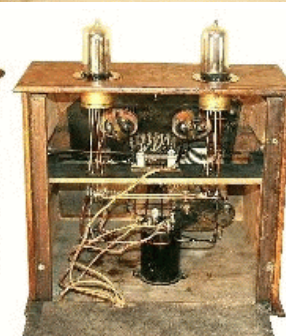


Bild 3

Bild 1 [9.2.04 = 343,80 €]

Beispiel 2: Der gewiefte Fälscher

Beim "Krueger Reflex E 24" hat jemand in ein offenbar altes Schägputzgehäuse eine eigene Kreation eingebaut. Alles macht wohl einen ordentlichen Eindruck, ist aber sowohl von vorn (Pertinaxplatte) als auch von innen (siehe Bild 2) als Bastlergerät zu erkennen. Eine Radiofirma "Krueger" hat es nie gegeben, aber die eine Uraltabstammung suggerierende Typ-Benennung "E24" brachte dem Verkäufer einen guten Preis.

Bild 2 [22.1.05 = 351,00 €]



Bild 4

Beispiel 3: Der dreiste Fälscher

Hier (Bild 3) hat jemand an ein Altgerät, das wahrscheinlich nicht deutschen Ursprungs ist, ein Telefunken-Schild genagelt. Die Innenansicht zeigt es überdies: So liederlich hat Telefunken nie gefertigt! Die mitgelieferten zwei Röhren RE 82 mögen ihren Wert haben, aber der Verkäufer äußerte sich nicht zu dazu, ob sie funktionstüchtig oder durchgebrannt sind. Trotz dieser offensichtlichen Ungereimtheiten erhielt das Gerät ein überaus hohes Gebot.

Bild 3 [17.7.05 = 715,00 €]



Bild 5



Bild 6

Beispiel 4: Der plumpe Fälscher, Teil 1: RADIO MROZ

Da gibt (bzw. gab) es doch einen österreichischen Bastler, der Fälschungen reihenweise auflegte. "RADIO MROZ, Apparate-Bauanstalt, Wien VI, Windmühlengasse Nr. 1" hatte es ihm wohl besonders angetan. Er bastelte Fantasiegeräte zusammen, machte sich viel Mühe mit dem Einschlagen und Auslegen von Buchsenbezeichnungen und Fantasie-Typ- und Fertigungsnummern und klebte ein von irgendwoher kopiertes Pappschildchen "RADIO MROZ" daran. Obwohl er ein ziemlich großes Arsenal von Altteilen besessen haben muss, sieht man an den verwendeten Bauteilen und der (gelegentlich gar nicht vorhandenen) Verdrahtung, dass es sich um Bastelei handelt. Trotzdem fanden die Geräte allemal Bieter und Käufer.

Bild 4 [Detektor, 9.3.08 = 220,00 €]

Bild 5 [1-Rö.-Gerät 11.8.07 = 89,00 €]

Bild 6 [3-Rö.-Gerät 26.5.07 = 161,00 €]

Bild 7 [3-Rö.-Koffer 12.11.07 = 91,00 €]



Bild 7

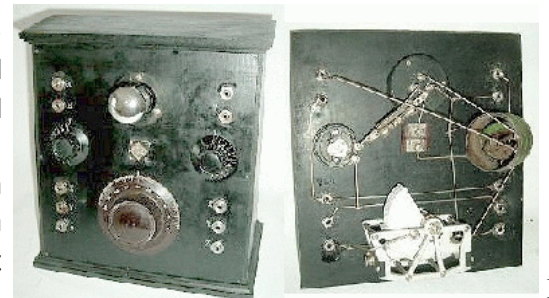


Bild 8



Bild 9

Im *radiomuseum.org* gingen im Jahre 2005 in einem nur für Mitglieder zugänglichen Forum einige Forumteilnehmer auf die zunehmende Anzahl von Radio-Fälschungen bei ebay ein. "Reinhard" schrieb damals:

"Zu der Fragestellung, woher diese Geräte kommen, kann ich ... etwas Aufklärung leisten. Speziell Geräte dieser Art sind in den 80er und 90er Jahren ... in relativ großer Zahl von einem Protagonisten im Raum Passau gebaut worden. Ihnen gemeinsam ist die Herkunft aus Österreich und die wenig professionelle Anwendung von Schlagbuchstaben. ... Verkauft wurden die Geräte zuerst vorwiegend auf dem damaligen Flohmarkt in der Dachauerstraße in München (dort habe ich den Herren vor ca. 25 Jahren das erste Mal getroffen, ... er war wohl auch noch früher schon tätig), sowie in Pfaffenhofen auf dem monatlichen Antikmarkt. Inzwischen haben sich seine Produktchen recht weit verbreitet. ... Man hat den Herren schließlich auch mehrmals auf GFGF-Börsen gesichtet, bis er aus gegebenem Anlass dort Ausstellungsverbot erhielt."

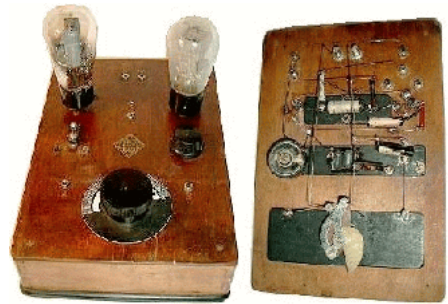


Bild 10

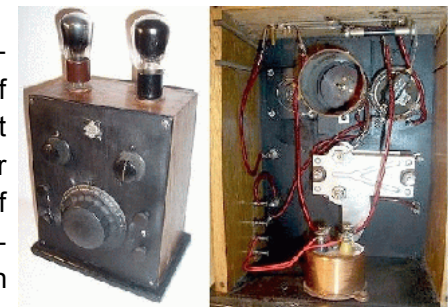


Bild 11

Darauf die Antwort von "Stefan":

"Hallo Reinhard, besagten Fälscher gibt es noch immer und er probiert auch nach wie vor, seine Geräte an den Mann zu bringen. ... Ich habe ihn das letzte Mal auf der Radiobörse in Taufkirchen im Frühjahr (2005) gesehen. ... Ich kenne seinen Namen, will ihn aber hier nicht öffentlich preisgeben. Die Geräte sind ziemlich eindeutig zu identifizieren. ... Also bitte nochmals eine Warnung an alle:

Diese Geräte mit den eigentümlichen 'Papierschildchen' und den Schlagzahlen sind definitiv gefälscht."

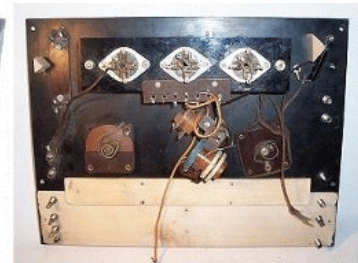


Bild 12

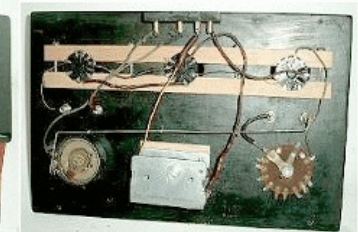


Bild 13

Teil 2: Plump-dreiste Fälschungen "Telefunken" Bilder 8 - 11

Mit Dreistigkeit und geradezu krimineller Energie fälschte oben vorgestellter Herr seine Geräte mit einem Telefunkenstern. Da ist als erstes ein 1-Röhren-Audion zu nennen, "gebaut von Siemens & Halske, Brunn" sowie "am Boden gestempelt mit 07.04.1925":

Bild 8 [14.4.07 = 361,00 €]

Bei einer 3-Röhren-Holztruhe schlug er einfach die Buchstaben "TELEFUNKEN" auf der Frontplatte ein:

Bild 9 [26.5.07 = 167,98 €]

Ein Flachpultgerät, bestückt mit zwei Gleichrichterröhren (!), ging nicht so gut weg:

Bild 10 [14.6.07 = 56,55 €]

Da lief das 2-Röhren-Steilpultgerät besser, wahrscheinlich weil es "am Boden gestempelt 02/1927" war:

Bild 11 [18.8.07 = 123,00 €]



Bild 14



Bild 15

Fälschungen

Teil 3: Lorenz, Huth, Seibt, RVF (Grundig!) Bilder 12 - 16

Da wäre einmal ein 3-Röhren-Steilpultgerät "Lorenz" zu erwähnen, wobei die Frontplatte eines ERW 327 sowie DKE-Teile Verwendung fanden:

Bild 12 [14.7.07 = 163,00 €]

Bei einem anderen 3-Röhren-"Lorenz" in Flachbauweise wurden KC 1 ohne Fassung eingeklemmt!

Bild 13 [4.5.07 = 63,00 €]

In besonders dreister Weise wurden bei einem 1-Röhren-Holzkastengerät mit Huth-Symbol eine Typbezeichnung "ER 4" und ein "RTV-Stempel mit Datumsangabe 10.4.24" eingeschlagen! Dieser grobe Unfug wurde gut belohnt:

Bild 14 [8.9.07 = 321,00 €]

Auch Seibt blieb nicht verschont: Ein 3-Röhren-Gerät mit der Fantasiebezeichnung "EA 338 WV" und einer Röhrenbestückung KC 1 / G 354 / RGN 354 (!) erhielt ein modernes (graviertes?) Firmenschild:

Bild 15 [27.10.07 = 124,55 €]

Den Gipfel bildete ein 3-Röhren-Gerät mit einem Typenschild "RVF" (Grundig!) und der Typenbezeichnung L3 (in Wirklichkeit Röhrenprüfgerät Tubatest L3). Aber selbst solchen Blödsinn bekommt man bei ebay los:

Bild 16 [24.6.07 = 111,50 €]



Bild 16

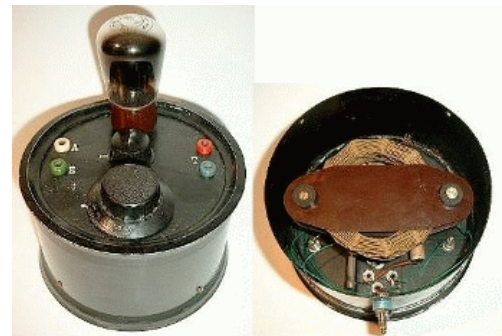


Bild 17



Bild 18

Teil 4: Österreichische Firmen Bilder 17 - 20

Mit "1 Röhren Gerät C & N" (womit wohl Ceija, Nissl & Co. gemeint war) wurde eine kleine Dose angeboten, die aber zweimal nur einen Scheinbieter fand (Selbstüberbieter), der Verkauf klappte dann aber doch noch im dritten Anlauf

Bild 17 [29.9.07 = 64,98 €]

Die mit "Radione" beklebte Bastelei ging nach Ungarn

Bild 18 [31.8.07 = 82,01 €]

Kremenezky stellte nur Röhren und Netzanschlussgeräte her, deshalb trägt das an das 1-Röhren-Kästchen genagelte Schild auch den Zusatz "Gleichstrom" - was den Käufer jedoch nicht stutzig machte

Bild 19 [11.8.07 = 73,00 €]

Und auch ein 2-Röhren-Horny-Fantasieprodukt fand einen neuen Besitzer

Bild 20 [23.4.07 = 96,00 €]



Bild 19



Bild 20

**Teil 5: Weniger bekannte
und fachfremde
Firmen Bilder 21 - 28**

Hier noch eine Aufzählung weiterer dreister Fälschungen des österreichischen Bastlers:



Bild 21

3-Röhren-Gerät "Radiola"
Bild 21 [13.5.07 = 121,00 €]

3-Röhren-Gerät "Vindsbona" (I)
Bild 22 [22.6.07 = 101,00 €]



Bild 22

Deckplatte "Vindsbona" (II)
Bild 23 [7.7.07 = 15,50 €]

3-Röhren-Gerät "ESW"
Bild 24 [22.5.07 = 111,00 €]

Einröhrenradio "Berliner"
Bild 25 [15.7.07 = 161,00 €]



Bild 23

"ESAN ER 03 09/27" mit 3 Röhren
Bild 26 [2007 = 175,53 €];

1-Röhren-Gerät "C. A. Roscher Söhne, Mittweida"
Bild 27 [6.10.07 = 89,88 €]

2-Röhren-Gerät "Solidor"
Bild 28 [9.6.07, Preis vergessen zu notieren]



Bild 24

**Liste von Radio-Fälschungen bei
www.radiomuseum.org**

Die Flut von Fälschungen veranlasste einige Mitglieder im RMorg eine Seite mit einer Auflistung bekannt gewordener Fälschungen anzulegen. Diese Seite ist aber so versteckt, dass sie wohl nur die Wenigsten bisher gefunden haben, geschweige denn irgendein ebay-Käufer. Mit der Eingabe des Suchwortes "Fälschung" im Feld "Einfache Suche" wird man nämlich in die Irre geführt. Es gibt mehrere Wege, um zum Ziel zu kommen, einer ist der folgende:

Nach dem Aufruf der Startseite <http://www.radiomuseum.org> wird im Kasten "Erweiterte Suche" das Wort "Fälschung" in das Feld "Radiohersteller" eingetragen, sonst nichts, dann "GO" anklicken. Es erscheint ein Fenster "Radiohersteller über alle Länder". Klickt man dort "xx Modelle" an (xx = Zahl der



Bild 25

Fälschungen

bislang registrierten Fälschungen, derzeit 26), erscheint die Tabelle, aus der jedes einzelne Modell anwählbar ist. Man hätte auch anstelle "xx Modelle" den Button "Fälschung, fake" anklicken können. Dann gelangt man zu einem erläuternden Text, in dem man durch Anklicken von "Modelle von Fälschung, fake" auch auf die Auflistung der Fälschungen kommt. Es lohnt sich immer, diese Seite vor einem Kauf eines mehr oder weniger unbekanntes bzw. zweifelhaften Gerätes aufzusuchen.



Bild 26

Vorbildlich

Zum Schluss möchte ich die Kennzeichnung der Replika von Herrn Vorrath, firmierend unter "TRV Technische Requisiten, Berlin" erwähnen. Seine Geräte sind von so guter Qualität, dass man sie - insbesondere bei schlechten, kleinen ebay-Bildern - für Originale halten könnte. Ihnen ist aber eine eindeutige Kennzeichnung beigegeben, die darüber aufklärt, dass es sich hier um einen Nachbau handelt (Bild 29).



Bild 27



Bild 28

Jedem, der Eigenbau-Geräte in Umlauf bringt, sei eine derartige vorbildliche Kennzeichnung empfohlen, damit er nicht in den Verdacht gerät, ein Radio-Fälscher zu sein. ☐



Bild 29